



Betreff:

öffentlich

**Selbstbindungsbeschluss zum Integrierten Entwicklungskonzept "Soziale Stadt - Am Stern/
Drewitz" - Fortschreibung 2019**

Einreicher: Fachbereich Stadtplanung und Stadterneuerung	Erstellungsdatum	22.08.2019
	Eingang 502:	22.08.2019

Beratungsfolge:	Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung		
Gremium		
11.09.2019		
Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Das Integrierte Entwicklungskonzept (IEK) „Soziale Stadt – Am Stern / Drewitz – die Fortschreibung 2019 – wird der Umsetzung des Bund-Länder-Programms „Soziale Stadt“ in der Förderkulisse – Am Stern / Drewitz“ zugrunde gelegt.

Auf veränderte Rahmenbedingungen und Handlungserfordernisse ist bei der weiteren Durchführung durch Anpassung des vorliegenden Entwicklungskonzepts zu reagieren.

Überweisung in den Ortsbeirat/die Ortsbeiräte:

Nein

Ja, in folgende OBR:

Anhörung gemäß § 46 Abs. 1 BbgKVerf

zur Information

Finanzielle Auswirkungen?

Nein

Ja

Das **Formular** „Darstellung der finanziellen Auswirkungen“ ist als Pflichtanlage **beizufügen**

Fazit Finanzielle Auswirkungen:

Darstellung der finanziellen Auswirkung (siehe Anlage 1)

Oberbürgermeister

Geschäftsbereich 1

Geschäftsbereich 2

Geschäftsbereich 3

Geschäftsbereich 4

Geschäftsbereich 5

Berechnungstabelle Demografieprüfung:

Wirtschaftswachstum fördern, Arbeitsplatzangebot erhalten bzw. ausbauen Gewichtung: 30	Ein Klima von Toleranz und Offenheit in der Stadt fördern Gewichtung: 10	Gute Wohnbedingungen für junge Menschen und Familien ermöglichen Gewichtung: 20	Bedarfsgerechtes und qualitativ hochwertiges Betreuungs- und Bildungsangebot für Kinder u. Jugendl. anbieten Gewichtung: 20	Selbstbestimmtes Wohnen und Leben bis ins hohe Alter ermöglichen Gewichtung: 20	Wirkungsindex Demografie	Bewertung Demografie-relevanz
					0	keine

Begründung:

Die Stadtteile Am Stern und Drewitz wurden 1999 als gemeinsame Förderkulisse in das Bundes-Länder-Programm "Soziale Stadt" aufgenommen. Mit den Mitteln des Programms konnten in den vergangenen Jahren Fortschritte bei der Weiterentwicklung der sozialen, kulturellen und Bildungsinfrastruktur, sowie beim Umbau des öffentlichen Raums erzielt werden. Besonders in Drewitz erfolgte die Förderung der Bürgermitwirkung und des Stadtteillebens. Der Aufbau der für die Stadtteilentwicklung erforderlichen Netzwerke wurde in beiden Stadtteilen unterstützt.

Die im Integrierten Entwicklungskonzept aus dem Jahr 2014 dargestellten Vorhaben und Maßnahmen wurden weitgehend umgesetzt. Trotz der erreichten Erfolge bleibt vor allem für den Drewitzer Stadtteil weiterhin ein besonderer Entwicklungsbedarf zu konstatieren. Anlass der Fortschreibung ist deshalb die fortgesetzte Anpassung an die weiterhin vorhandenen sozialen Problemlagen. Auch der noch bestehende bauliche Handlungsbedarf im Stadtteil, insbesondere im öffentlichen Raum, durch den beschlossenen Umbau Drewitz zur Gartenstadt, bedarf der weiteren Berücksichtigung. Darüber hinaus ist der erfolgten demografischen Entwicklung des Stadtteils Am Stern durch entsprechende Maßnahmen Rechnung zu tragen.

Die Fortschreibung des Entwicklungskonzeptes ist die Voraussetzung für die Inanspruchnahme der Förderung für weitere Vorhaben im Rahmen des Programms. Es werden die Erfahrungen mit dem integrierten Ansatz des Programms und die Wirkungen der bisherigen Maßnahmen ausgewertet sowie die Veränderungen der Rahmenbedingungen und die aktuellen Entwicklungen dargestellt. Darauf aufbauend, erfolgt die Anpassung bzw. Neuformulierung der Programmziele sowie die Darstellung der daraus abgeleiteten Maßnahmen für den voraussichtlichen Handlungszeitraum bis zum Jahr 2025. Das Integrierte Entwicklungskonzept berücksichtigt dabei u.a. die Ergebnisse des Masterplans Stern-Drewitz-Kirchsteigfeld (2006), des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts (INSEK - 2007) und des Masterplans zur Gartenstadt Drewitz (2012), sowie aktuelle statistische Erhebungen für die beiden Stadtteile.

Die Konzeptfortschreibung beruht neben der Auswertung der jährlich aktualisierten statistischen Daten auf einer Vielzahl von Einzelgesprächen mit den, im Stadtteil tätigen Akteure, ansässigen Trägern der Gemeinwesenarbeit und den Unternehmen der sozialen Wohnungswirtschaft sowie Vertreter*innen der Bürgerschaft. Darüber hinaus fanden Abstimmungen mit den zuständigen Verwaltungsbereichen in den Fachbereichen Bildung, Jugend und Sport, Kultur, Soziales und Gesundheit, Ordnung, Grün- und Verkehrsflächen sowie dem Büro für Chancengleichheit und Vielfalt statt. Im Vorfeld wurden Stadtteilkonferenzen vor Ort durchgeführt. Die Umsetzung des Programms „Soziale Stadt“ ist ein Anliegen der Gesamtstadt und bedarf der Unterstützung und Mitarbeit aller Geschäftsbereiche der Verwaltung. Darüber hinaus wurden die Inhalte des Konzepts in den verschiedenen Bearbeitungsphasen dem Stadtteilrat Stern / Drewitz / Kirchsteigfeld vorgestellt, wo Stadtverordnete aller Fraktionen, Bürgerinitiativen, Vertreter*innen der ansässigen sozialen Wohnungswirtschaft und sozialer bzw. Bildungsträger, Vertreter*innen der Stadtverwaltung sowie der Entwicklungsbeauftragte für die Neubaugebiete vertreten sind.

Auf Stadtteilebene sollen mit dem Programm "Soziale Stadt" u.a. die folgenden Ziele vorrangig erreicht werden:

- Fortsetzung der baulichen Weiterentwicklung insbesondere zur Aufwertung des öffentlichen Raumes und des Wohnumfeldes im Drewitzer Stadtteil im Rahmen des Gartenstadtkonzeptes sowie zur Verbesserung der Erreichbarkeit der angrenzenden Stadt- und Naherholungsgebiete
- weitere Verbesserung des sozialen Zusammenhalts in den Stadtteilen und der Integration sowie die Verbesserung der Chancengleichheit mit den Schwerpunkten Bildung, Familien- und Gesundheitsförderung
- weitere Unterstützung bzw. Begleitung der Bürgermitwirkung über die Bürgervertretung sowie des nachbarschaftlichen Engagements und der lokalen Netzwerke
- die weitere Absicherung der Sozialverträglichkeit bei den noch geplanten Sanierungsmaßnahmen der Wohnungswirtschaft erfolgt durch die Weiterführung der eigentümerunabhängigen Mieterberatung
- familien- und seniorengerechtes Wohnen durch entsprechend orientierte Angebote und die weitgehende Anpassung des Wohnungsbestandes und des Wohnumfeldes an die Barrierefreiheit.

Das Integrierte Entwicklungskonzept beinhaltet zum Teil komplexe Maßnahmen, die den folgenden fünf Handlungsfeldern zugeordnet sind:

- Beteiligung der Bewohnerschaft und der Stadtteilakteure
- Unterstützung und Förderung von Menschen und Familien in sozialen Problemlagen
- Stärkung des öffentlichen nachbarschaftlichen Lebens in den Stadtteilen
- das Netzwerk der lokalen Akteure bildet die Grundlage
- bauliche Anpassung an den demografischen Wandel in den Stadtteilen

Der integrierte Ansatz des Programms zielt auf die Bündelung der vorhandenen Ressourcen und möglicher Förderungen. Daher sind im Konzept auch die Maßnahmen dargestellt, die den Zielen der "Sozialen Stadt" dienen und sinnvoll ergänzen, aber über andere Finanzierungsquellen umgesetzt werden.

Das vorliegende Entwicklungskonzept ist als flexibles fortschreibungsfähiges Instrument angelegt, so dass auf veränderte Rahmenbedingungen und Handlungserfordernisse auch in Zukunft reagiert werden kann. Die Umsetzung des Integrierten Entwicklungskonzepts erfolgt in enger Abstimmung mit den zuständigen Fachbereichen der Stadtverwaltung und den jeweiligen Akteuren in den Gebieten. Koordiniert und vernetzt werden die Vorhaben und Maßnahmen der „Sozialen Stadt“ durch den Bereich Stadterneuerung und den Entwicklungsbeauftragten für die Neubaugebiete die Stadtkontor GmbH.

Die Abstimmung des IEK's erfolgte mehrfach mit den ansässigen Unternehmen der sozialen Wohnungswirtschaft, den Trägern der Gemeinwesenarbeit in den Stadtteilen, den Vertreter*innen der Bürgervertretung Drewitz sowie mit den entsprechend beteiligten Vertreter*innen der zuständigen Fachbereiche der Stadtverwaltung.

Anlage 1 Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Anlage 2 Integriertes Entwicklungskonzept (Kurzfassung - Fortschreibung 2019)

Die Langfassung kann im Bereich Stadterneuerung eingesehen werden und ist nach dem Beschluss online verfügbar.

Darstellung der finanziellen Auswirkungen der Beschlussvorlage

Betreff: Selbstbindungsbeschluss zum Integrierten Entwicklungskonzept „Soziale Stadt Am Stern / Drewitz“ – Fortschreibung - 2019

1. Hat die Vorlage finanzielle Auswirkungen? Nein Ja
2. Handelt es sich um eine Pflichtaufgabe? Nein Ja
3. Ist die Maßnahme bereits im Haushalt enthalten? Nein Ja Teilweise
4. Die Maßnahme bezieht sich auf das Produkt Nr. 5110604 Bezeichnung: Soziale Stadt Stern/Drewitz.

5. Wirkung auf den Ergebnishaushalt:

Angaben in EUro	Ist-Vorjahr	lfd. Jahr	Folgejahr	Folgejahr	Folgejahr	Folgejahr	Gesamt
Ertrag laut Plan	183.000	246.000	238.000	238.000	238.200	59.400	1.020.000
Ertrag neu		246.000	238.000	238.000	238.200	59.400	1.020.000
Aufwand laut Plan		372.600	360.000	360.600	360.600	98.500	1.551.100
Aufwand neu		372.600	360.000	360.600	360.600	98.500	1.551.100
Saldo Ergebnishaushalt laut Plan		-126.600	-121.800	-121.800	-121.800	-39.100	-531.100
Saldo Ergebnishaushalt neu		-126.600	-121.800	-121.800	-121.800	-39.100	-531.100
Abweichung zum Planansatz		0	0	0	0	0	0

5. a Durch die Maßnahme entsteht keine Ent- oder Belastung über den Planungszeitraum hinaus bis in der Höhe von insgesamt Euro.

6. Wirkung auf den investiven Finanzhaushalt:

Angaben in Euro	Bisher bereitgestellt	lfd. Jahr	Folgejahr	Folgejahr	Folgejahr	Folgejahr	Bis Maßnahmeende	Gesamt
Investive Einzahlungen laut Plan		574.000	555.800	555.800	555.800		138.600	2.380.000
Investive Einzahlungen neu		574.000	555.800	555.800	555.800		138.600	2.380.000
Investive Auszahlungen laut Plan		869.400	840.000	840.000	840.000		216.500	3.605.900
Investive Auszahlungen neu		869.400	840.000	840.000	840.000		216.500	3.605.900
Saldo Finanzhaushalt laut Plan		-295.400	-284.200	-284.200	-284.200		-77.900	1.225.900
Saldo Finanzhaushalt neu		-295.400	-284.200	-284.200	-284.200		-77.900	1.225.900
Abweichung zum Planansatz		0	0	0	0		0	0

7. Die Abweichung zum Planansatz wird durch das Unterprodukt Nr. Bezeichnung gedeckt.

8. Die Maßnahme hat künftig Auswirkungen auf den Stellenplan? Nein Ja
- Mit der Maßnahme ist eine Stellenreduzierung von Vollzeiteinheiten verbunden.
- Diese ist bereits im Haushaltsplan berücksichtigt? Nein Ja

9. Es besteht ein Haushaltsvorbehalt.

Nein Ja

Hier können Sie weitere Ausführungen zu den finanziellen Auswirkungen darstellen (z. B. zur Herleitung und Zusammensetzung der Ertrags- und Aufwandspositionen, zur Entwicklung von Fallzahlen oder zur Einordnung im Gesamtkontext etc.).

Durch bereits vorliegende Zuwendungsbescheide sind 1,920.000 € der noch notwendigen Gesamtausgaben gesichert. Das Land Brandenburg steht der Fortführung der Förderung aufgeschlossen gegenüber. Voraussetzung ist die Bereitstellung des kommunalen Miteleistungsanteils.

Anlagen:

- Erläuterung zur Kalkulation von Aufwand, Ertrag, investive Ein- und Auszahlungen
(Interne Pflichtanlage!)
- Anlage Wirtschaftlichkeitsberechnung (anlassbezogen)
- Anlage Folgekostenberechnung (anlassbezogen)

Soziale Stadt Am Stern / Drewitz

Integriertes Entwicklungskonzept - Kurzfassung - Fortschreibung 2019



**INTEGRIERTES ENTWICKLUNGSKONZEPT
SOZIALE STADT AM STERN / DREWITZ
FORTSCHREIBUNG 2019
– KURZFASSUNG –**

Auftraggeber:

Landeshauptstadt Potsdam
Bereich Stadterneuerung
14461 Potsdam

Bearbeitung:

Stadtkontor GmbH
Entwicklungsbeauftragter für die Neubaugebiete
Schornsteinfegergasse 3
14482 Potsdam

Greta Rießelmann

Uwe Hackmann

Kathrin Feldmann

Unter Mitwirkung der Redaktionsgruppe:

Julia Ernst, Carsten Hagenau, Thomas Hartmann, Karin Juhasz

Stand 02.08.2019

Inhaltsverzeichnis

I.	Einleitung	5
II A.1	Zusammenfassende Stärken-Schwächen-Analyse Am Stern	8
II A.2	Zusammenfassende Stärken-Schwächen-Analyse Drewitz	10
III	Ziele der Entwicklung	11
	Übergeordnete Ziele Am Stern – Drewitz	11
III A. 1	Leitziele Am Stern	12
III A. 2	Leitziele Drewitz	12
IV	Maßnahmenübersicht ab 2019	14

I. Einleitung

Seit der Aufnahme der Förderkulisse Am Stern/Drewitz 1999 in das Programm Soziale Stadt konnten u.a. aus Mitteln des Programms wichtige Investitionen in die Erneuerung und Weiterentwicklung des Wohnumfeld sowie der Sozial- und Bildungsinfrastruktur getätigt werden. Besonders hervorzuhebende Vorhaben in diesem Prozess sind:

- die Entwicklung des Campus Am Stern,
- der Umbau einer Kita in das Nachbarschafts- und Begegnungshaus Stern*Zeichen,
- die Erweiterung und der Umbau des Club 18,
- der Umbau der Grundschule am Priesterweg zur Stadtteilschule mit dem Begegnungszentrum oskar. und
- das Grüne Kreuz als städtebauliches Schlüsselprojekt der Gartenstadt Drewitz.

Wichtiger Baustein dieses Prozesses war und ist die Förderung der BürgerInnenmitwirkung an der Erneuerung der Stadtteile. Zudem stellen die Förderung und Unterstützung des sozialen und kulturellen Lebens und die Vernetzung der unterschiedlichen Akteure ein primäres Ziel des Stadtteilmanagements dar. Anknüpfend an die bereits umgesetzten Maßnahmen benennt die vorliegende Fortschreibung des Integrierten Entwicklungskonzepts die Ziele und Maßnahmen, die im Fördergebiet in den folgenden Programmjahren umgesetzt werden sollen. Darauf aufbauend wird der erforderliche Finanzierungsbedarf ermittelt.

Die Schwerpunkte werden in der Weiterentwicklung der Gemeinbedarfseinrichtungen, der Förderung und Unterstützung ihrer sozialen und kulturellen Arbeit in den Stadtteilen sowie der Fortführung und Verstetigung der BürgerInnenmitwirkung und Netzwerkarbeit im Stadtteil gesetzt. In beiden Stadtteilen wurde zudem ein Handlungserfordernis in der Gestaltung von öffentlichen Räumen identifiziert.

Durch die unterschiedlichen demographischen und baulichen Voraussetzungen der beiden Stadtteile in der Förderkulisse erfolgt in dieser Fortschreibung eine getrennte Analyse. Die hieraus für beide Stadtteile gemeinsam entwickelten Leitziele werden dargelegt und um die spezifisch für jeden Stadtteil definierten Ziele ergänzt.

Am Stern stehen die Anpassung an den fortschreitenden demographischen Wandel sowie die Sicherung der erreichten Erfolge und die Stabilisierung der sozialen Situation im Fokus des Entwicklungsprozesses. Aufgrund der Weiterentwicklung der Bildungslandschaft Am Stern durch das neu entstehende *Schulzentrum Am Stern* sind auch auf die Zusammenarbeit der Bildungseinrichtungen sowie auf die durch den Schulum- und -neubau entstehenden baulichen Veränderungen im Bereich Gagarinstraße ein Augenmerk zu richten.

In Drewitz sind aufgrund der großen baulichen Veränderungen der letzten Jahre vor allem Maßnahmen vorgesehen, welche die Situation im Stadtteil kleinteilig verbessern und das geschaffene räumliche Angebot programmatisch unterstützen. Der im Rahmen des Gartenstadtkonzepts fortgeschrittene Prozess der energetischen Sanierung des Stadtteils soll unter Mitwirkung der BewohnerInnen weitergeführt werden. Dieser Prozess, sowie die sich deutlich vom Stern unterscheidende soziale Situation in Drewitz (vgl. S. 8-10) stellen andere Anforderungen an die umzusetzenden Maßnahmen und die Einbindung der BewohnerInnen.

Im Integrierten Stadtentwicklungskonzept (INSEK) der Landeshauptstadt Potsdam (Stand 11/2007) ist die Standortstärkung Stern-Drewitz-Kirchsteigfeld unter dem Motto „Stern_Drewitz_Kirchsteigfeld – ein starkes Stück Potsdam“ eine Schlüsselmaßnahme. Ausgegebenes Ziel hierbei ist es, den südöstlichen

Stadtbereich Potsdams als Ort zum Wohnen, Arbeiten und Erholen dauerhaft zu stabilisieren. Dies umfasst neben der Verbesserung der Wohnungsangebote insbesondere die Qualifizierung und bedarfsgerechte Ausgestaltung der wohnortnahen Infrastruktur (Kita- und Schulen, Nahversorgung und erholungsbezogene Freianlagen) sowie die Sicherung und Schaffung lokaler Erwerbsmöglichkeiten. Mit der Fortschreibung des INSEK wurde 2019 begonnen, dessen Fertigstellung ist für das Jahr 2020 vorgesehen.

Einige Aspekte zur Förderung und Unterstützung der Stadtteilarbeit sind analog auch im Entwurf für das „*Gesamtkonzept für die Stadtteilarbeit der Landeshauptstadt Potsdam*“ dargestellt¹. Als Handlungsempfehlungen werden Maßnahmen formuliert, die zum Aufbau von langfristigen, über den Zeitraum der Städtebauförderung hinausreichenden Stadtteilstrukturen beitragen sollen. Daher ist in der Umsetzung des vorliegenden IEK auf die weitere Entwicklung der gesamtstädtischen Stadtteilarbeit zu achten und die sich hieraus entwickelnden Dynamiken in die Umsetzung der Projekte zu integrieren.

Zudem nimmt dieses Konzept Bezug auf den kommunalen „*Aktionsplan kinder- und jugendfreundliche Kommune*“² in dem unter anderem Maßnahmen wie die Öffnung von Schulhöfen außerhalb der Schul- oder Hortzeiten vorgesehen werden.

In das vorliegende IEK sind die Ergebnisse von 33 leitfadengestützten Akteursinterviews sowie der Stadtteilwerkstätten Am Stern und Drewitz eingeflossen. In diesen diskutierten VertreterInnen aus Verwaltung, Wohnungsunternehmen, Politik und den sozialen und kulturellen Einrichtungen vor Ort in je vier Themenbereichen über den Stand der Entwicklung und die Handlungserfordernisse im Stadtteil. Die Themenbereiche für die beiden Stadtteile wurden jeweils aus den Interviewergebnissen ermittelt. Im Rahmen der Stadtteilwerkstätten wurde eine Redaktionsgruppe gebildet, die den Prozess des IEK begleitet hat. In dieser wurde das Konzept einschließlich der Analyse diskutiert und weiterentwickelt.

Die Ziele und Maßnahmen wurden zudem der Öffentlichkeit im Rahmen des Stadtteilfestes Am Stern sowie an einem Informationsstand im Havel-Nuthe-Center in Drewitz vorgestellt. Dieser Arbeitsstand wurde ebenso im Stadtteilrat Stern-Drewitz-Kirchsteigfeld sowie im Regionalen Arbeitskreis der Jugendhilfe diskutiert.

¹ Vorlage 18/SVV/0648 - Stand September 2018

² Beschluss 17/SVV/0386

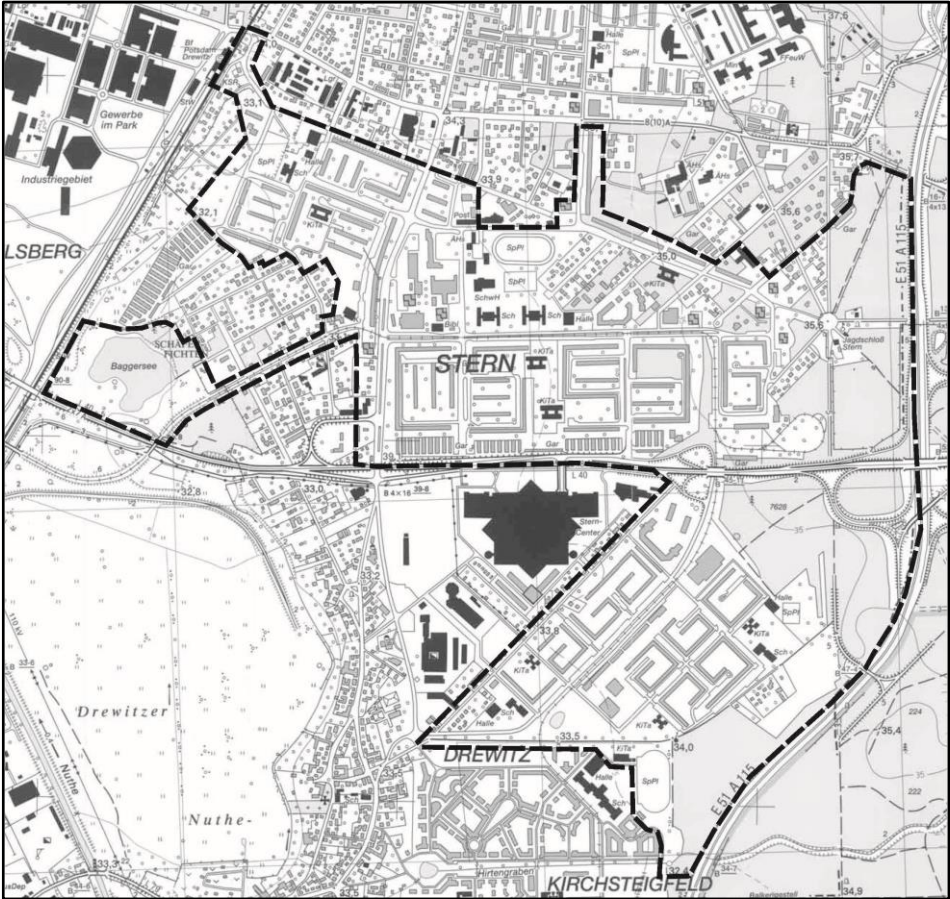


Abbildung 1: Förderkulisse Soziale Stadt Am Stern/Drewitz

II A.1 Zusammenfassende Stärken-Schwächen-Analyse Am Stern

	+ Stärken ▲ Chancen	- Schwächen ▼ Risiken
Bevölkerung	<ul style="list-style-type: none"> + stabile Bevölkerungsentwicklung in den letzten Jahren ▲ wieder steigender Anteil an Kindern und Jugendlichen, verstärkt durch Prognosetrend ▲ prognostizierter Anstieg an jungen Erwachsenen 	<ul style="list-style-type: none"> - hohes Durchschnittsalter ▼ zunehmender Anteil an Hochbetagten, verstärkt durch Prognose ▼ aktuell rückläufiger Anteil der Personen im erwerbsfähigen Alter
Soziale Situation	<ul style="list-style-type: none"> + abnehmender Anteil Arbeitsloser 	<ul style="list-style-type: none"> - sehr hoher Anteil Alleinerziehender - erhöhter Anteil von Haushalten mit Transfereinkommen im Vergleich zur Gesamtstadt
Sozial- und Bildungsinfrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> + umfassende Ausstattung mit Einrichtungen für Kinder, Jugendliche und Familien + umfassendes Schulangebot + überwiegend guter baulicher Zustand der Einrichtungen + Entwicklung Campus Am Stern + Neubau Vier-Feld-Sporthalle am Schulzentrum Am Stern + Nachbarschafts- und Begegnungshaus ▲ flexible Ausrichtungsmöglichkeit der Angebote im Stern*Zeichen 	<ul style="list-style-type: none"> ▼ Anpassungsbedarf der Angebote und Einrichtungen an den verstärkt fortschreitenden demographischen Wandel ▼ Anpassungsbedarf von Angeboten an veränderte Nutzeransprüche ▼ geringe Kontinuität in der Arbeit des Stern*Zeichens
Arbeitsplatzsituation	<ul style="list-style-type: none"> + Arbeitsplätze und Gewerbe im Umfeld des Wohngebietes 	<ul style="list-style-type: none"> - geringes Arbeitsplatzangebot im Wohngebiet - Monostruktur als Wohngebiet
Stadtteilzentrum	<ul style="list-style-type: none"> + Stadtteilzentrum Keplerplatz mit Nahversorgung, öffentlichen Einrichtungen, Markt + Nahversorgung im Wohngebiet 	<ul style="list-style-type: none"> - geringes Angebot an Dienstleistungen - geringes Angebot an Gastronomie
Wohnsituation	<ul style="list-style-type: none"> + geringer Leerstand + geringe Fluktuation + hoher Sanierungsstand + familiengerechte Wohnungsgrundrisse + hoher Anteil von genossenschaftlichem und kommunalem Wohnungsbestand 	<ul style="list-style-type: none"> ▼ zunehmender Bedarf an barrierearmen Wohnungen

Wohnumfeld / öffentlicher Raum	<ul style="list-style-type: none"> + gute Spielplatzausstattung + privates Wohnumfeld überwiegend erneuert 	<ul style="list-style-type: none"> - Pflegezustand und Sauberkeit von Straßen, Wegen und Grünflächen - mangelnde Barrierefreiheit im öffentlichen Raum ▼ Wegfall von Freiflächen am Schulzentrum
Mobilität, Verkehr	<ul style="list-style-type: none"> + gute ÖPNV-Anbindung + Radwegeverbindung zur Potsdamer Innenstadt sowie Gewerbebetrieben in umliegenden Gewerbegebieten + ausreichendes Stellplatzangebot 	<ul style="list-style-type: none"> - zum Teil mangelhafte Benutzbarkeit der Wohngebietsstraßen für Radfahrer - mangelnder Lärmschutz aufgrund des baulichen Zustands der Fahrbahnen und Nuthestraße ▼ verkehrliche Belastungen durch Schulzentrum Am Stern

II A.2 Zusammenfassende Stärken-Schwächen-Analyse Drewitz

	+ Stärken ▲ Chancen	- Schwächen ▼ Risiken
Bevölkerung	<ul style="list-style-type: none"> + hoher Anteil Kinder und Jugendlicher + hoher Anteil im Erwerbstätigenalter + relativ geringes Durchschnittsalter 	<ul style="list-style-type: none"> - anhaltender Bevölkerungsrückgang ▼ steigende Fluktuation durch Sanierungen ▼ überproportionaler Anteil an Migranten
Soziale Situation	<ul style="list-style-type: none"> ▲ langfristige Stabilisierung durch sozialverträgliche Aufwertung und Erweiterung des Wohnungsangebotes ▲ Vereinbarung zwischen der Stadt Potsdam und der ProPotsdam zur sozialverträglichen Gestaltung des Sanierungsprozesses 	<ul style="list-style-type: none"> - sehr hoher Anteil von Haushalten mit Transfereinkommen - hoher Anteil Arbeitsloser - hoher Anteil älterer Arbeitsloser und Langzeitarbeitsloser - hoher Anteil Geringverdiener - geringes Pro-Kopf-Einkommen, Familienarmut - hoher Anteil Alleinerziehender - erhöhte Gesundheitsrisiken und Förderbedarf bei Kindern
Sozial- und Bildungsinfrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> + Stadtteilschule + gute Ausstattung mit Kitas + gute Ausstattung mit Einrichtungen für SeniorInnen + guter baulicher Zustand der Einrichtungen ▲ Café im Park 	
Arbeits- und Gewerbesituation	<ul style="list-style-type: none"> + Arbeitsplätze in größerer Zahl im Umfeld + Ansiedlung Ärztehaus und Gewerbe 	<ul style="list-style-type: none"> - geringes Arbeitsplatzangebot im Wohngebiet - Monostruktur als Wohngebiet
Stadtteilzentren	<ul style="list-style-type: none"> + Neugeschaffene Gewerbeflächen entlang der Rolle ▲ Café im Park ▲ Gewerbeverein in Gründung 	<ul style="list-style-type: none"> - Funktionsschwächen öffentlicher Raum im Bereich des Ernst-Busch-Platzes - Umfeld ehemalige REWE-Kaufhalle ▼ Leerstand und Erscheinungsbild des HNC
Wohnsituation	<ul style="list-style-type: none"> + geringer Leerstand + familienorientiertes Wohnungsangebot + Begleitung der Sanierung durch Mieterberatung ▲ veränderte Grundrisse in der Rolle ▲ Sanierung der Wohnungsbestände ▲ umfassende energetische Erneuerung des Wohnungsbestandes 	
Wohnumfeld / öffentlicher Raum	<ul style="list-style-type: none"> + Ausstattung mit Spielplätzen + Konrad-Wolf-Park / Grünes Kreuz + Stadtgarten Wendeschleife 	<ul style="list-style-type: none"> - Erneuerungsbedarf Wohnumfeld - kleinräumige Versorgungsdefizite an Spielplätzen für jüngere Kinder
Mobilität, Verkehr	<ul style="list-style-type: none"> + gute ÖPNV-Anbindung + gute Fahrradbindung + Verringerter Durchgangsverkehr durch Umbau Konrad-Wolf-Allee ▲ Umsetzung innovativer Mobilitätskonzepte 	<ul style="list-style-type: none"> - Verkehrssicherheit von Kindern vor Schulen und entlang der Kreisverkehre

III Ziele der Entwicklung

Übergeordnete Ziele Am Stern – Drewitz

Trotz der demographischen, sozialen und auch baulichen Unterschiede zwischen den beiden Stadtteilen Am Stern und Drewitz gibt es übergreifende Themen und Ziele, die in beiden Stadtteilen im Rahmen des Erneuerungsprozesses in den nächsten Jahren verfolgt werden. Dies sind vor allem Themen der Bevölkerungsmitwirkung, der Identifikation der BewohnerInnen mit ihrem Stadtteil und der Unterstützung von Menschen in sozialen Problemlagen. Diese sind im Folgenden dargestellt, bevor im Anschluss die spezifischen Ziele der beiden Stadtteile noch einmal getrennt voneinander dargelegt werden.

- Mit der umfassenden **Beteiligung der Bewohnerschaft und der Stadtteilakteure** soll auch weiterhin deren Einbindung und Mitwirkung bei der Entwicklung ihrer Stadtteile erreicht werden. Hierfür sind die laufenden Verfahren der Partizipation weiterzuführen und anzupassen. Informationen zu Projekten und Erneuerungsprozessen sollen frühzeitig und transparent dargestellt und Beteiligungsmöglichkeiten jeweils angepasst angeboten werden.
- Die **Unterstützung und Förderung von Menschen und Familien in sozialen Problemlagen** sind durch geeignete Angebote, insbesondere zur Qualifizierung und Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt sowie zur Familienbildung und -gesundheit, zu gewährleisten. Ein besonderes Augenmerk ist auf die Chancengleichheit für Kinder und Jugendliche zu richten.
- Zur Stärkung der Identifikation der Bewohnerschaft mit den Stadtteilen, der Integration und des gesellschaftlichen Zusammenhalts ist das **öffentliche nachbarschaftliche Leben in den Stadtteilen zu stärken** und gezielte Angebote zur Unterstützung des Stadteilebens und der Stadteilkultur zu machen.
- **Das Netzwerk der lokalen Akteure** bildet die wesentliche Grundlage für ein attraktives soziales und kulturelles Stadteileben. Die Kooperation der Sozial- und Bildungsträger, der bürgerschaftlichen Akteure und der Wohnungsunternehmen ist eine Voraussetzung für die Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten Angebotes, das die Bewohnerschaft erreicht und ist daher zu stärken.
- Die **Anpassung an den demographischen Wandel** soll in beiden Stadtteilen verfolgt werden. Neben der Barrierefreiheit in Wohnungen und dem Wohnumfeld beinhaltet dies u.a. auch die Sicherstellung einer Nahversorgung auf kurzen Wegen und eines lebendigen Stadtteilzentrums. Darüber hinaus sind angepasste soziale und kulturelle Angebote sowie Beteiligungsmöglichkeiten für die ältere Generation bereit zu stellen.

III A. 1 Leitziele Am Stern

Aufgrund der bereits weit fortgeschrittenen Stadterneuerung Am Stern sind in den nächsten Jahren hauptsächlich punktuelle Maßnahmen zur weiteren Verbesserung der sozialen Infrastruktur und der öffentlichen Erschließung vorgesehen.

Im Einzelnen werden deshalb Am Stern die folgenden Ziele verfolgt:

- Der Stadtteil soll ein offener Stadtteil für alle **neu hinzuziehenden Bevölkerungsgruppen** sein. Daher sollen besondere Angebote für Menschen mit spezifischen Integrationsbedarfen geschaffen werden. Neue Stern-BewohnerInnen sollen sich aktiv am Stadtleben beteiligen können. Hierdurch soll sich der Stern insbesondere für Familien zu einem lebenswerten Stadtteil entwickeln.
- Das Campus-Konzept mit einer Profilierung des Stadtteils als **Standort mit einem umfassenden Bildungs-, Sport- und Freizeitangebot** soll weiter fortgesetzt werden. Der Campus soll sich über die Bibliothek und die Neudorfer Straße hinweg bis zum neuen **Schulzentrum Am Stern** fortsetzen. Es soll eine verkehrliche Integration des Schulstandorts hergestellt und ein Ersatz für wegfallende öffentliche Freiflächen geschaffen werden.
- Eine besondere Bedeutung kommt der **Weiterentwicklung des Nachbarschafts- und Begegnungshauses Stern*Zeichen** zu. Das Potenzial des Hauses als offener Begegnungsort für verschiedene Nutzergruppen soll hervorgehoben werden und es soll sich räumlich und konzeptionell stärker zum Stadtteil öffnen.
- Um die Nachbarschaften zu stärken und Begegnungen zwischen den BewohnerInnen zu ermöglichen, sind **wohnortnahe Freiflächen innerhalb der Quartiere** zu schaffen beziehungsweise zu qualifizieren.

III A. 2 Leitziele Drewitz

In Drewitz steht die Stabilisierung der sozialen Situation sowie die Unterstützung und Förderung von Menschen in sozialen Problemlagen im Fokus der Entwicklung. Hierzu zählt auch die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund. Grundlage für die weitere Entwicklung ist das Konzept der Gartenstadt Drewitz, mit dem Ansatz einen klimaneutralen, lebenswerten Stadtteil zu schaffen. Durch die nachhaltige und zukunftsfähige Aufwertung soll der Wohnstandort für neue Mietergruppen interessant und das Image des problembehafteten Stadtteils überwunden werden, ohne jedoch die angestammte Bewohnerschaft zu verdrängen. Drewitz soll daher ein Stadtteil mit kurzen Wegen und einer guten Infrastruktur sein. Somit werden in Drewitz die folgenden Ziele verfolgt:

- Die insbesondere entlang der Konrad-Wolf-Allee vorangeschrittene **städtebauliche Weiterentwicklung** auf Grundlage des Städtebaulichen Masterplans soll fortgesetzt werden. Hierbei liegt ein Schwerpunkt auf der Fortführung der Wohnungsmodernisierungen abseits der zentralen Achse als auch der Entwicklung öffentlicher und privater Freiflächen. Zudem wird die Entwicklung des Areals an der Slatan-Dudow-Straße zu Gunsten eines ergänzenden Wohnungsangebots angestrebt. Eine ergänzende Fortschreibung des Masterplans soll geprüft werden.
- Die **energetische Sanierung des Wohnungsbestandes** der ProPotsdam soll unter der Maßgabe der **Sozialverträglichkeit** weiter erfolgen. Dabei soll weiterhin die Verdrängung der jetzigen MieterInnen vermieden werden. Differenzierte Wohnungsgrundrisse ermöglichen unterschiedliche Wohnangebote und tragen zur sozialen Mischung im Stadtteil bei.

- Die energetische und klimaneutrale Entwicklung umfasst zudem die Umsetzung **stadtteilverträglicher und umweltfreundlicher Verkehrskonzepte** sowie die **Anpassung an den Klimawandel** zur langfristigen Sicherung guter Wohnbedingungen. Begleitend hierzu sollen den BewohnerInnen Angebote zur Beratung und Vermittlung von umwelt- und klimarelevanten Themen gemacht werden.
- Orte der Integration und der Begegnung sind für die sich verändernde Nachbarschaft zu schaffen und zu unterstützen. Wichtige Anlaufpunkte hierfür sollen die Stadteilschule Drewitz (Grundschule und Begegnungszentrum) mit **Bildungs-, Begegnungs-, Sozial- und Kulturangeboten** sowie die Wendeschleife als niedrigschwelliger Ort der Begegnung als auch der ökologischen Bildung sein.
- Um die Entwicklung Drewitz zu einem Stadtteil der kurzen Wege und die Belebung der Konrad-Wolf-Allee zu einem Stadtteilzentrum zu befördern, soll die **Stärkung des lokalen Gewerbes** erfolgen.

IV Maßnahmenübersicht ab 2019

Projekttitle	Gesamtkosten in €	Städtebau- förderung (B/L/K) in €	geplanter Um- setzungszeit- raum	Anmerkungen
Vorbereitung der Gesamtmaßnahme und durchführungsbezogene Untersuchungen und Gutachten (B.1)				
Städtebauliche Untersuchungen und Planungen, u.a.:	525.000	525.000	2019-2025	Jährliches Budget rd. 75.000 €
Eigentümerunabhängige Mieterberatung				
Potenzialuntersuchung Nachverdichtung				
Beteiligungsverfahren zur Weiterentwicklung der Bibliothek				
Hydrologisches Gutachten Regenwasserrückhaltebecken				
Untersuchung zu Gestaltungsmöglichkeiten des Regenwasserrückhaltebeckens				
Bodenuntersuchung im Bereich Wendeschleife				
Leitungskataster im Bereich Wendeschleife				
Seniorenaudit Am Stern				
Verkehrsaudit Am Stern				
Wettbewerbsverfahren Slatan-Dudow-Straße				Unter Vorbehalt des noch abzustimmenden Vorgehens zur weiteren Entwicklung
Bebauungsplan Slatan-Dudow-Straße				Unter Vorbehalt des noch abzustimmenden Vorgehens zur weiteren Entwicklung
Summe B.1	525.000	525.000		
Begleitung der Gesamtmaßnahme (B.2)				
Durchführungsaufgaben	600.000	600.000	2019-2025	
Stadtteilmanagement	500.000	500.000	2019-2025	
Bürgerbeteiligung und Öffentlichkeitsarbeit	300.000	300.000	2019-2025	
Soziale und Stadtteilkulturelle Projekte, u.a.:	450.000	450.000	2019-2025	
Gesunder Ernährung und Bewegung				
Bildung im Quartier				
Berufsbildung und Qualifizierung				
Umweltbildung und Energieberatung				
Mobilitätserziehung für Kinder und Familien				
Kiezkümmerer				
Summe B.2	1.850.000	1.850.000		
Baumaßnahmen soziale Infrastruktur (B.3)				
Weiterentwicklung Stadtteilbibliothek Am Stern	250.000	250.000	2019-2021	
Summe B.3	250.000	250.000		

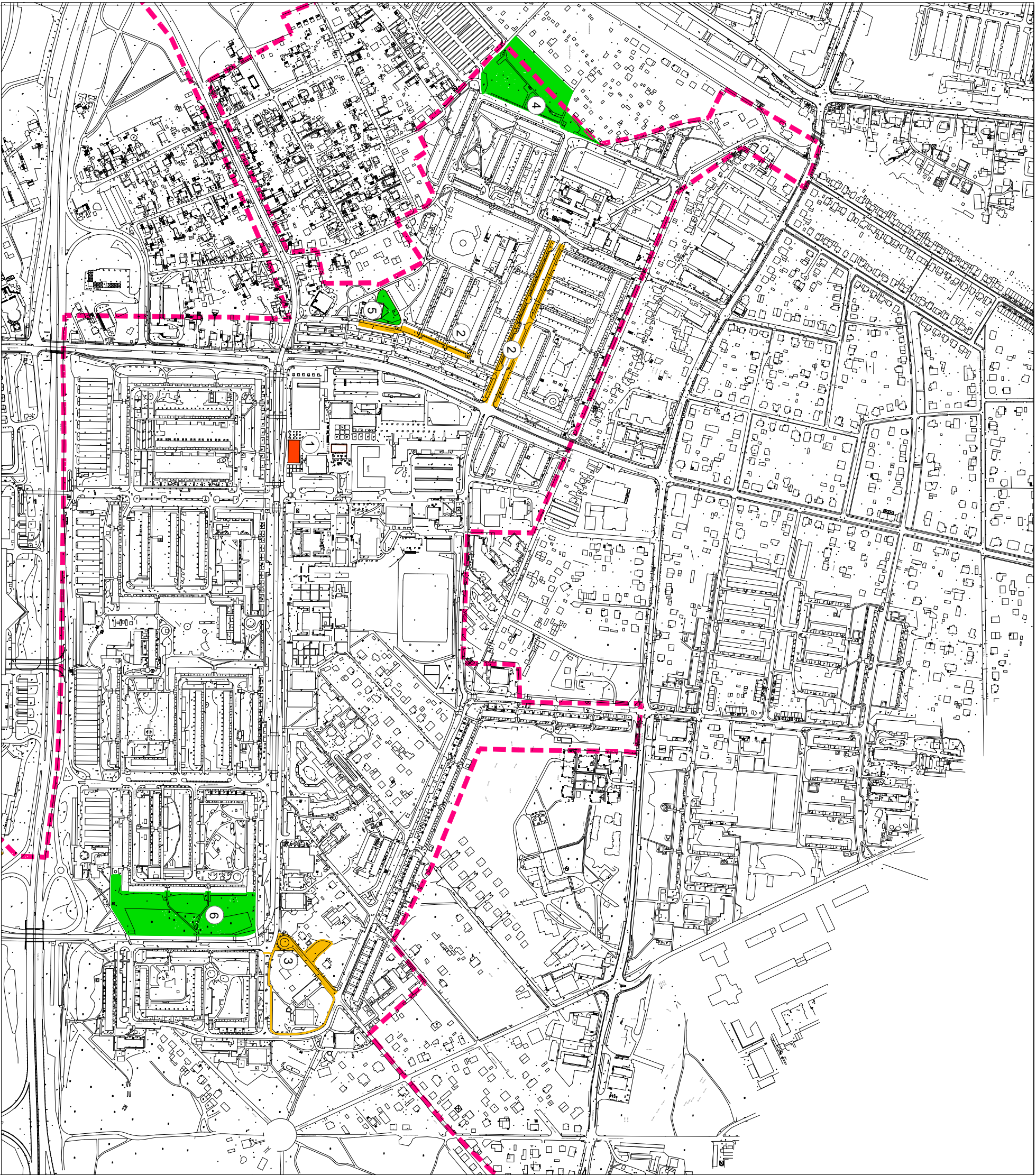
Ordnungsmaßnahmen (B.4)				
Durchgangserwerb Gebietsgaststätte Drewitz	550.000	550.000	2020	Unter Vorbehalt des noch abzustimmenden Vorgehens zur weiteren Entwicklung Wiedereinstellung des Verkaufserlöses
Beräumung Stellplatzanlage Slatan-Dudow-Straße	120.000	120.000	2020-2021	Unter Vorbehalt des noch abzustimmenden Vorgehens zur weiteren Entwicklung
Abriss Gebietsgaststätte Drewitz	100.000	100.000	2021	Unter Vorbehalt des noch abzustimmenden Vorgehens zur weiteren Entwicklung
Quartier 8 Umzugsmanagement	260.000	260.000	2019-2020	Weiterführung der Maßnahme
fallbezogenes Umzugsmanagement	770.000	770.000	2019 ff.	Vorhaben gemäß Maßnahmenbeschreibung zu definieren
Summe B.4	1.800.000	1.800.000		
Herstellung und Änderung von Erschließungsmaßnahmen und Freiflächen (B.5)				
Gehwege Lilienthalstraße / Pietschkerstraße	165.000	165.000	2019	
Spielplatz Hans-Grade-Ring	400.000	400.000	2019-2020	
Umfeldgestaltung Seniorenzentrum Sternblick inkl. Spiel- und Freiflächen	600.000	600.000	2021	
Grünraum Otto-Hahn-Ring	300.000	300.000	2022	
Freianlagen Club 18	150.000	150.000	2021	
Gehwege und Fahrbahn Slatan-Dudow-Straße / Wolfgang-Staudte-Straße Süd	420.000	420.000	2022	Unter Vorbehalt des noch abzustimmenden Vorgehens zur weiteren Entwicklung
Seitenbereiche Sternstraße	280.000	280.000	2021	
Stadtgarten Drewitz Aktionsfläche und Grünflächengestaltung	250.000	250.000	2019-2020	
Anbindung an Naherholungsflächen in der Parforceheide	250.000	250.000	2024-2025	
Gehwege Konrad-Wolf-Allee südlich der Robert-Baberske-Straße	150.000	150.000	2024	Die Maßnahme ist in Abhängigkeit von der Sanierung der Konrad-Wolf-Allee 38-50 vorzusehen
Maßnahmen entsprechend Verkehrsaudit Drewitz	100.000	100.000	2019 ff.	
Summe B.5	3.065.000	3.065.000		
Gesamtkosten	7.490.000	7.490.000		

Finanzierungsbedarf

Basierend auf der oben dargestellten Maßnahmenübersicht kann ein Finanzierungsbedarf für die Jahre 2019-2025 von 7.490.000 € ermittelt werden. Hiervon sind bereits 1.395.000 € durch Zuwendungsbescheide des Landes gesichert.

Restmittel von rund 408.000 € (Stand 31.12.2018) und die Wiedereinstellung der Mittel des Durchgangserwerbs der Gebietsgaststätte Drewitz von rd. 550.000 € reduzieren die Förder-summe um 958.000 € auf 6.532.000 €.

Daraus ergibt sich ein verbleibender Fördermittelbedarf von rd. 5.137.000€, von denen 3,4 Mio. € auf Mittel des Bundes und des Landes entfallen. Der Eigenanteil der Landeshauptstadt Potsdam beträgt im Förderzeitraum 2019-2025 1,7 Mio. €. Dies entspricht einem gemittelten jährlichen Bedarf von 244 T €.



Einzelvorhaben im Neubaugebiet

Potsdamer Neubaugebiete



Am Stern / Drewitz

Geplante Vorhaben im Neubaugebiet
Blatt 1: Am Stern (Ausschnitt)


Vorhaben Soziale Stadt

 Soziale Infrastruktur (B.3)

1 Weiterentwicklung Bibliothek

 Öffentliche Straßen, Wege und Plätze (B.5)

2 Gehwege Neuendorfer Straße und
Übergänge Pletscherstraße
3 Barrierefreie Umgestaltung im Umfeld
des Seniorenwohnheims Sternblick

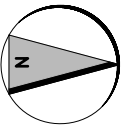
 Öffentliche Grün- und Spielflächen (B.5)

4 Freiflächen am Hans-Grade-Ring
5 Freianlagen Club 18
6 Grünraum Otto-Hahn-Ring

 Gebietskulturre Soziale Stadt

Kartengrundlage:

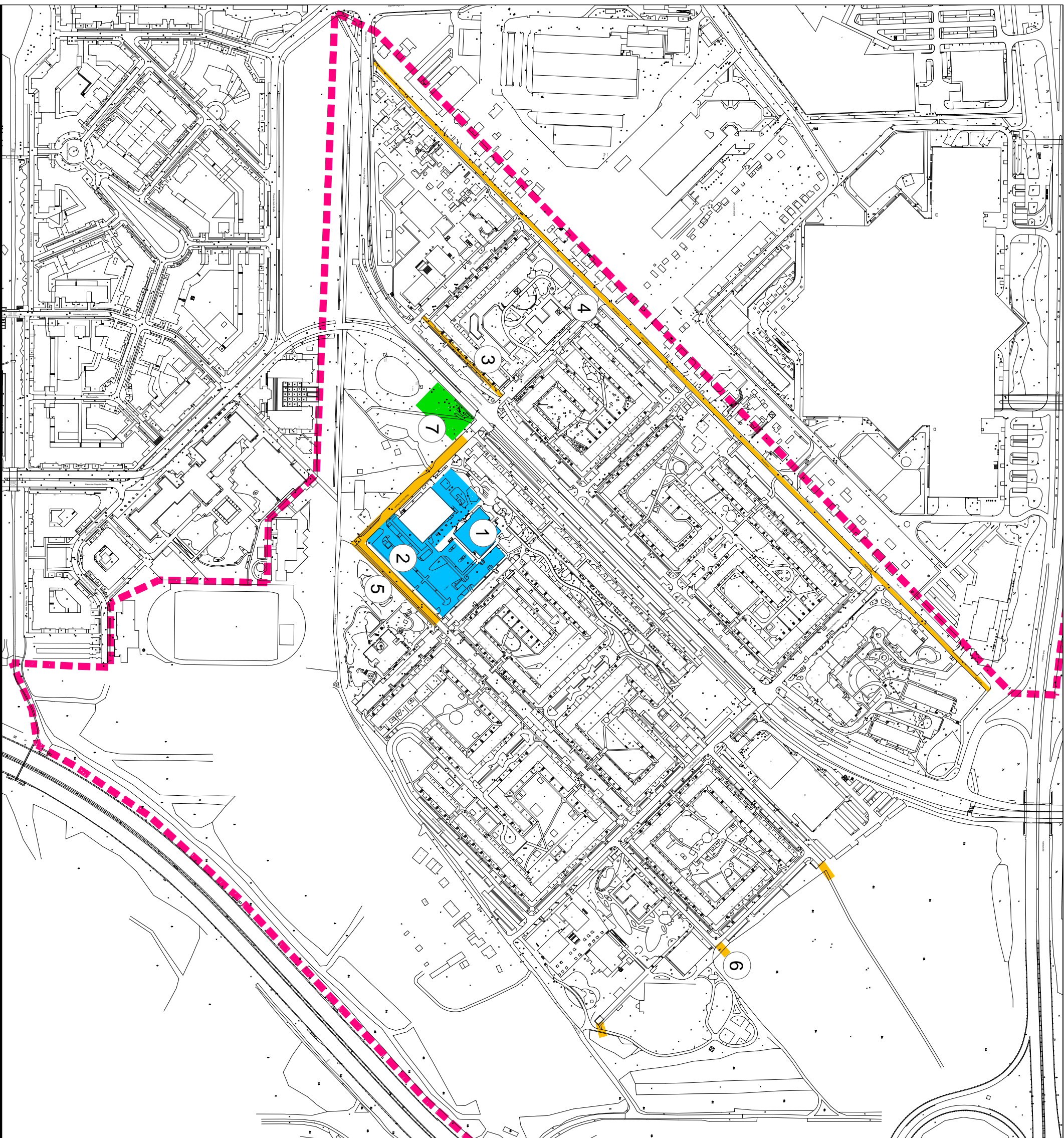
Automatisierte Liegenschaftskarte
Landeshauptstadt Potsdam,
FB Kataster und Vermessung



0 50 100 150 m

ohne Maßstab

November 2018



Einzelvorhaben im Neubaubereich



Vorhaben Soziale Stadt

- **Ordnungsmaßnahmen (B.4)**
- 1 Durchgangsenwerb und Abriss
- 2 Gebietsgasstätte Drewitz
- 3 Beräumung Steilplatzanlage
- 4 Slatan-Dudow-Straße

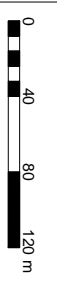
- **Öffentliche Straßen, Wege und Plätze (B.5)**
- 3 Gehwege südliche Konrad-Wolf-Allee
- 4 Befestigung Seitenbereiche südliche Sternstraße
- 5 Umgestaltung Slatan-Dudow-Straße / W. Stauder-Straße
- 6 Naherholungswege Parforceheide

- **Öffentlichen Grün- und Spielflächen (B.5)**
- 7 Gestaltung Wendeschleife und Anbindung an den Spielplatz

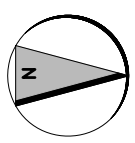
Ohne Darstellung
Maßnahmen entsprechend der Ergebnisse des Verkehrsaudits

- Gebietskussse Soziale Stadt**

Kartengrundlage:
Automatisierte Liegenschaftskarte
Landeshauptstadt Potsdam,
FB Kataster und Vermessung



M 1 : 4.000



November 2018